

## Wie geht Unterordnung?

Petrus fordert immer wieder dazu auf, sich unterzuordnen: alle der Regierung, die Sklaven den Herren, die Frauen ihren Männern. Was genau meint er damit?

1. Petrus 2,11-12; 1. Petrus 2,13-17; 1. Petrus 2,18-20; 1. Petrus 2,21-25; 1. Petrus 3,1-6;  
1. Petrus 3,7
- 

Alle Bibeltexte sind der Elberfelder Bibel entnommen  
©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

**1. Petrus 2,11-12** Geliebte, ich ermahne euch als Beisassen und Fremdlinge, dass ihr euch der fleischlichen Begierden, die gegen die Seele streiten, enthaltet, [12](#) und führt euren Wandel unter den Nationen gut, damit sie, worin sie gegen euch als Übeltäter reden, aus den guten Werken, die sie anschauen, Gott verherrlichen am Tage der Heimsuchung!

### Fragen:

- 1. Haben Christen eine Vorbildfunktion gegenüber Nichtchristen? Wie sieht die aus?**
- 2. Wie lebt sich das ganz praktisch: sich „der fleischlichen Begierden enthalten“ und „gute Werke tun“?**
- 3. Warum verherrlichen Heiden Gott am Tag der Heimsuchung, wenn sie Christen mit einem „guten Wandel“ erleben?**

**1. Petrus 2,13-17** Ordnet euch aller menschlichen Einrichtung unter um des Herrn willen; sei es dem König als Oberherrn [14](#) oder den Statthaltern als denen, die von ihm gesandt werden zur Bestrafung der Übeltäter, aber zum Lob derer, die Gutes tun! [15](#) Denn so ist es der Wille Gottes, dass ihr durch Gutes tun die Unwissenheit der unverständigen Menschen zum Schweigen bringt - [16](#) als Freie und nicht als solche, die die Freiheit als Deckmantel der Bosheit haben, sondern als Sklaven Gottes. [17](#) Erweist allen Ehre; liebt die Bruderschaft; fürchtet Gott; ehrt den König!

### Fragen:

- 1. Christen sollen gute Bürger ihres Landes sein. Wie viel Unterordnung ist notwendig, und was bedeutet das praktisch?**
- 2. Wo ist die Grenze zwischen Unterordnung und Unterwürfigkeit?**
- 3. Was tun Christen, wenn es ihnen schwerfällt, die Obrigkeit als von Gott gesandt zu sehen?**
- 4. Warum bezeichnet Petrus wahre Christen gleichzeitig als „Freie“ und als „Sklaven Gottes“?**

**1. Petrus 2,18-20** Ihr Hausklaven, ordnet euch in aller Furcht den Herren unter, nicht allein den guten und milden, sondern auch den verkehrten! [19](#) Denn das ist Gnade, wenn jemand wegen des Gewissens vor Gott Leiden erträgt, indem er zu Unrecht leidet. [20](#) Denn was für ein Ruhm ist es, wenn ihr als solche ausharrt, die sündigen und dafür geschlagen werden? Wenn ihr aber ausharrt, indem ihr Gutes tut und leidet, das ist Gnade bei Gott.

### Fragen:

- 1. Wie lässt sich dieser Rat des Petrus aus einer Zeit des Sklaventums auf heute übertragen?**
- 2. Wie viel Unrecht muss der Christ aushalten? In welchem Fall darf er sich wehren?**

**1. Petrus 2,21-25** Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußspuren nachfolgt; [22](#) der keine Sünde getan hat, auch ist kein Trug in seinem Mund gefunden worden, [23](#) der, geschmäht, nicht wieder schmähte, leidend, nicht drohte, sondern sich dem übergab, der gerecht richtet; [24](#) der unsere Sünden an

seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid. [25](#) Denn ihr geht in der Irre wie Schafe, aber ihr seid jetzt zurückgekehrt zu dem Hirten und Aufseher eurer Seelen.

**Fragen:**

- 1. Warum stellt Petrus das unaussprechliche Leiden Jesu seinen Nachfolgern als Vorbild vor Augen?**
- 2. Wie weit sollten wir dem Beispiel Jesu folgen und leiden wie er gelitten hat?**

**1. Petrus 3,1-6** Ebenso ihr Frauen, ordnet euch den eigenen Männern unter, damit sie, wenn auch einige dem Wort nicht gehorchen, ohne Wort durch den Wandel der Frauen gewonnen werden, [2](#) indem sie euren in Furcht reinen Wandel angeschaut haben! [3](#) Euer Schmuck sei nicht der äußerliche durch Flechten der Haare und Umhängen von Gold oder Anziehen von Kleidern, [4](#) sondern der verborgene Mensch des Herzens im unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes, der vor Gott sehr köstlich ist. [5](#) Denn so schmückten sich auch einst die heiligen Frauen, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und sich ihren Männern unterordneten; [6](#) wie Sara dem Abraham gehorchte und ihn Herr nannte, deren Kinder ihr geworden seid, indem ihr Gutes tut und keinerlei Schrecken fürchtet.

**Fragen:**

- 1. Was ist das Ziel, das Petrus verfolgt, wenn er Frauen auffordert, sich ihren Männern unterzuordnen?**
- 2. Wie ist diese Unterordnung zu verstehen, und wie kann sie heute praktiziert werden?**
- 3. Was ist unter dem „unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes“ zu verstehen?**

**1. Petrus 3,7** Ihr Männer ebenso, wohnt bei ihnen mit Einsicht als bei einem schwächeren Gefäß, dem weiblichen, und gebt ihnen Ehre als solchen, die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, damit eure Gebete nicht verhindert werden!

**Fragen:**

- 1. Wie verhält sich ein Ehemann, der „mit Einsicht“ bei seiner Frau wohnt und ihr die „Ehre“ gibt?**
- 2. Muss es auch heute noch extra betont werden, dass Frauen „Miterben der Gnade“ sind?**